



HEVELLA

Nachrichten

4. Ausgabe 2025

November



Bredereiche

- Campen und Rudern auf der Oberhavel in Brandenburg -

Der BRC Hevella besitzt ein großes Grundstück in Bredereiche an der Havel, im nördlichen Brandenburg.

Gute Übernachtungsmöglichkeiten im Dorf sowie Zelten auf dem Grundstück - mit allen notwendigen Einrichtungen:
Toiletten, Dusche und Küche sind vorhanden.

Drei Doppelzwei m. Stm. und drei Doppelvierer m. Stm für Ruder*innen stehen bereit.

Ansprechpartner:

Klaus Sareika

0172 / 393 44 53

bredereiche@hevella.de

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.

Diese Werbefläche
können Sie mieten!



... Kontakt bei: Annette Stoeckel - Finanzen -
Stellvertr. Vorsitzende

E-Mail: a.stoeckelschu@gmx.net

Inhaltsverzeichnis

	S.
Grußwort	4
Kontakt	5
Termine	
Wöchentliche Clubtermine	6
Aktuelle Termine	7
Berichte	
Landesspiele SO 2025 - Teil 2	8
Karfreitag- und Morgenrudern 2025	16
Sternfahrt zur RG Wiking	18
RIG-Sternfahrt	21
Zieleinlauf Berlin Marathon	22
Regatta Quer durch Berlin	24
Berliner Abrudern 2025	26
Oktoberfest	28
Jugendübernachtungswochenende	29
Regattawochenende in Celle	30
Der Segenspreis 2025	32
Bildimpressionen „Wanderrudertreffen“	34
In eigener Sache	
Abschluss 17:30 Uhr Mittwochrudern	35
Scheine für Vereine - unsere Prämien	36
Neue Aushänge	36
Gemeinsam anpacken	37
Mitgliederbewegungen 2025	38
Bedingungen zum LRV-Winterwettbewerb 2025/26	39
Einladung Advents- und Ehrungsfeier	40
Geburtstage	41
Impressum	42

Grußwort der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Hevelen,

der Herbst zeigt sich von seiner goldenen Seite – und ebenso bunt und ereignisreich ist diese neue Ausgabe unserer Clubzeitung. Hinter uns liegen großartige sportliche Momente: Wir blicken immer noch voller Stolz auf die Landesspiele der Special Olympics zurück und konnten Siege auf der Regatta „Quer durch Berlin“ sowie in Celle erringen. Abgerundet haben wir die Sommersaison mit fröhlichen Festen, unserer RIG Sternfahrt und mit vielen weiteren schönen gemeinsame Stunden auf dem Wasser und im Bootshaus.

In dieser Ausgabe blicken wir nicht nur auf Erlebnisse zurück, sondern auch nach vorn: Der Winter steht vor der Tür, und damit starten wir in unsere Indoor-Saison. Beim Zirkeltraining mittwochs um 17:30 Uhr und dem Ergotraining um 18:45 Uhr sind noch Plätze frei – eine ideale Möglichkeit, gemeinsam fit zu bleiben. Auch beim Yoga gibt es noch einen freien Platz; die Termine findet ihr im hinteren Teil der Clubzeitung. Nutzt die Angebote gerne, um gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen und weiterhin etwas für Kondition und Beweglichkeit zu tun.

Ganz besonders möchten wir euch außerdem herzlich zu unserer **Ehrungsfeier am 29. November ab 15 Uhr** einladen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam all jene zu würdigen, die sich im vergangenen Jahr besonders engagiert oder sportlich ausgezeichnet haben, und danach in gemütlicher Runde in die Adventszeit überzugehen.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe – und bis bald auf dem Bootsplatz, im Trainingsraum oder bei unserer Ehrungsfeier!

Euer Redaktionsteam

Geschäftsführender Vorstand und Ausschüsse

1. Vorsitzender

- - vorstand@hevella.de

Stellvertr. Vorsitzende Sport

Frauke Tampe-Falk 0178 164 55 33 (mobil) sport@hevella.de

Sportausschuss

Matthias Krumbein, Barbara Gering, Carsten Goethe, Maurice Croissier, Emil Röder-Walsh, Paula Hamann, Clara von der Grün, Anastasia Moser

Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

Annette Stoeckel 0172 18 26 718 (mobil) finanzen@hevella.de

Stellvertr. Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Bernice Buchmann 01575 783 21 53 (mobil) event@hevella.de

Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Fabian Neitzel, Rosi Neitzel, Vera Vegh, Christian Pestel, Miriam Schwarze, Lisa Frach

Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

Oliver Kehrer 0152 243 552 98 haus@hevella.de

Ausschuss Haus und Grundstück

Tom und Dennis Amschler, Rudi Kunze, Pascal Buchmann, Marius Bäumler

Jugendleiterin

Sonja Friese 0178 680 55 01 (mobil) jugend@hevella.de

Jugendausschuss

Laura Dietrich (stellv. Jugendleiterin) – 0176 24593121 (mobil)
Belinda Rezouani, Sancho Brickenkamp (Jugendvertreter*in)

Leiterin Reha- und Behindertensportabteilung

Monika Tampe 0179 480 54 48 (mobil) handicap@hevella.de

Kinderschutzbeauftragte

Klaus Sareika kinderschutz@hevella.de
Anastasia Moser

Wöchentliche Clubtermine 2025

Mo	17:30 h	Jugendabt. Krafttraining	Sonja F. / Michael K.
Di	09:00 h	Erwachsene Rudern nach Anmeldung	Ulrich St. (0172/3818920)
	17:00 h	Parasport Training	Monika T.
Mi	14:00 h	Erwachsene Rudern nach Anmeldung	Barbara G. (0160/91142427)
	17:30 h	Erwachsene Zirkeltraining	Frauke T.-F.
	18:30 h	Erwachsene Ergotraining	Frauke T.-F.
Do	09:00 h	Erwachsene Rudern nach Anmeldung	Ulrich St. (0172/3818920)
	18:00 h	Jugendabt. Hallensport in der Grundschule am Eichenwald bis 21.03.24	Sonja F.
Sa	11:00 h	ALLE Rudern mit anschl. Kaffe, Kakao & Kuchen	Frauke T.-F.
So	10:30 - 13:00 h	Yogakurs nach Anmeldung (siehe Aushang)	Frauke T.-F.

Bitte beachten!

1. Die angegebenen Zeiten meinen den RUDERFERTIGEN Treffpunkt auf dem Bootsplatz!
2. Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.
3. Für Rückfragen sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungen“ bitte direkt bei den Verantwortlichen melden.

Bei Terminen mit dem Zusatz „nach Vereinbarung“ müssen nicht alle Boote zu dem Termin zur Verfügung stehen, d. h. es kann auch zu frei verabredeten Zeiten gerudert werden.

Stand: November 2025

Aktuelle Termine

NOVEMBER

05.11.	Mittwochsessen	19 Uhr
15.11.	Gemeinschaftsdienst	10 Uhr
29.11.	Morgenrudern Abschlussfrühstück	8 Uhr
29.11.	Ehrungsfeier, anschl. Weihnachtsfeier	15 Uhr
30.11.	Sternfahrt Phönix	10 Uhr

DEZEMBER

06.12.	Nikolausrudern + Abrudern Hevella	11 Uhr
06.12.	Jugend Weihnachtsfeier	13:30 Uhr
12.-14.12.	Adventsbarkenfahrt Elbe	
14.12.	Handicap-Weihnachtstag	11 Uhr
24.12.	Heiligabendrudern	10 Uhr
31.12.	Silvesterrudern	10 Uhr

JANUAR 2026

14.01.	Mittwochsessen	19 Uhr
17.01.	Nudelsprint bei der RV Hellas-Titania	ab 13 Uhr

FEBRUAR 2026

01.02.	Jahreshauptversammlung der Reha- und Behindertensportabteilung	11 Uhr
04.02.	Mittwochsessen	19 Uhr
	(unter Vorbehalt) Jahreshauptversammlung Hevella	
22.02.	Flaggentag beim LRV	11 Uhr

Landesspiele Special Olympics 2025 in Berlin/ Brandenburg vom 10.7.25 bis 13.7.25 (Teil 2)

Fortsetzung

Samstag, 12. Juli 2025

Mein Geburtstag und Finaltag bei den Landesspielen – und es regnete in Strömen. Meine Tochter Silke hatte bei mir übernachtet, um mit nach Potsdam zu kommen. Nach einem schnellen Geburtstagsfrühstück fuhren wir zu Tom und Dennis, diesmal erst um 7:15 Uhr. Von dort ging es direkt nach Potsdam zur Obleutebesprechung um 8:00 Uhr. Wieder mussten Änderungen akzeptiert werden, allerdings hatte ich stets das Wohl unserer Hevelen im Auge, sodass ich im Laufe des Tages auch einige Änderungswünsche ablehnen musste.

Nun gut, es war das erste Mal, dass eine Ruderregatta von Special Olympics ausgetragen wurde – da kann schon einmal etwas nicht so reibungslos laufen, wie wir es sonst von der Berliner Sommerregatta gewohnt sind, zumal es ja auch abwechselnd Kanu-Wettbewerbe gab.

Der Regen hörte nicht auf, auch wenn die ersten Rennen um fast eine Stunde verlegt wurden. Immerhin ließ der Wind nach, sodass die Regatta über 500 Meter trotz des unaufhörlichen Regens stattfinden konnte. Mal prasselte er stärker, mal schwächer vom Himmel, aber er hörte den ganzen Tag nicht mehr auf.

Als die Männer im SO Para 1x gegen 11:00 Uhr ihre Rennen hatten, erschienen die Starthelfer nicht – vermutlich abgescreckt vom Regen. Der Starter, wohl schon etwas genervt nach den Finalläufen C und B, gab den Start für das Finale A frei, obwohl Fabian Neitzel sein Boot noch nicht richtig ausgerichtet hatte. Die Folge war, dass er schlecht vom Start wegkam und leider nur auf dem dritten Platz ins





Ziel fuhr. Am Vortag war er noch Zweiter gewesen. Eine Bronzemedaille im A-Finale ist aber dennoch ein gutes Ergebnis.

Im SO Frauen Para 1x gab es nur ein Finale A mit vier Ruderinnen. Clara von der Grün musste zwischendurch hart kämpfen, um – wie schon am Vortag – den ersten Platz zu erringen. Die Goldmedaille war der verdiente Lohn dieser für sie unerwartet anstrengenden Leistung.



Im Finale A des SO Männer Para 2x hatten sich gleich zwei Boote von Hevella qualifiziert. Dennis und Tom Amschler sowie Maximilian Rudolph Kunze (Rudi) und Fabian Neitzel traten gegeneinander und gegen die Konkurrenz an – mit großem Erfolg. Tom und Dennis gewannen die Goldmedaille, Fabian und Rudi die Silbermedaille. Herzlichen Glückwunsch an beide Mannschaften!

Im Unified Gig 2x+ erzielten nach einem längeren Kanu-Block und der vorgezogenen Mittagspause Miriam Schwarze und Dennis Amschler mit Steuerfrau Rosemarie Neitzel im A-Finale die Goldmedaille vor ihren Gegnern aus Hamburg. Glückwunsch!

Clara von der Grün und Tom Amschler erhielten im A-Finale des SO Mixed Para 2x in einem einsamen, aber schnellen Rennen ebenfalls die Goldmedaille. Hervorragend!

Michael Schottroff und Paula Hamann zeigten mit Steuerfrau Rosemarie Neitzel im SO Mix Gig 2x+ im A-Finale ein starkes Rennen und freuten sich ebenfalls über ihre Goldmedaille. Bravo!

Der SO Mix Gig 4x+ konnte in der *Gutdrauf* souverän das A-Finale gegen ein reines Männerboot aus Hamburg gewinnen. Paula, Clara, Tom, Fabi und Steuerfrau Rosi erzielten mit





weitem Vorsprung die Goldmedaille.

Im Unified Para 2x wurden drei Finals ausgetragen. Emil Röder-Walsh und Rudi Kunze konnten im A-Finale nach einem dramatischen End-

sprint für Hevella die Goldmedaille erringen. Dank der lautstarken Hevella-Fans legten Rudi und Emil etwa 80 Meter vor dem Ziel den Turbo ein und überholten kurz vor der Ziellinie das bis dahin führende Boot vom RV Rapid. Ein unglaublicher Sieg für die beiden – und natürlich eine große Enttäuschung für Sebastian Stuart und seine Unified-Partnerin. Zum Verständnis: In den Unified-Rennen starten alle Boote gegeneinander, unabhängig vom Geschlecht. Es war zudem ein weiteres reines Männerboot im Rennen dabei.



Zum Schluss startete unser Unified Gig 4x+ in der *Odin* mit Rudi, Michael, Miriam, Dennis und Steuermann Emil. Rudi und Emil mussten dort gleich nach ihrem vorherigen Rennen noch zusteigen – ein voller Zeitdruck für die beiden. Doch solche Siege können offenbar beflügeln: Auch dieses 500-Meter-A-Finale gewann unser Hevella-Team souverän gegen den Hamburger Vierer. Damit holten sie die letzte Goldmedaille dieser ersten Ruderregatta bei den Special Olympics Landesspielen 2025 Berlin/Brandenburg.

Welch ein Erfolg für unser gesamtes SO-Hevella-Team – trotz Dauerregens und der vielen organisatorischen Umstellungen während der beiden Regattatage, die ja immer etwas Unruhe ins Team bringen. Meine mitgebrachten zwei Torten waren inzwischen natürlich aufgegessen. Danke an alle, die da





waren, dem Regen getrotzt und unsere Sportler angefeuert haben!



Ein besonderes Erlebnis war für mich, dass während der Regatta plötzlich der ehemalige Bundeskanzler Olaf Scholz als Zuschauer vor Ort war. Was dann alles passierte, schreibe ich lieber nicht – jedenfalls kam er zu mir auf den Steg, und die Pressewartin des Landesruderverbandes Berlin machte ein Beweisfoto, als er mir – ebenfalls völlig durchnässt, aber fröhlich – die Hand schüttelte. Dabei erfuhr ich, dass Herr Scholz selbst Ruderer ist. Seine Frau, die mit dabei war, engagiert sich bei Special Olympics Deutschland.

Die Medaillenvergabe fand gegen 17:00 Uhr wegen des anhaltenden Regens im Saal der PRG statt. Der Regattaleiter Lutz Bühnert nahm sie gemeinsam mit dem Verantwortlichen der Kanu- und Ruderwettbewerbe vor. Alle Anwesenden, auch die Kanuten, waren zwar noch durchnässt, aber fröhlich und verfolgten die feierliche Zeremonie. Dass unsere Hevella-Athleten in allen A-Finals als Erste ins Ziel kamen – und somit jeder eine Goldmedaille erhielt, abgesehen von Fabi mit seinem unglücklichen Start – blieb selbstverständlich nicht unbemerkt!

Die Trainerinnen, Delegationsleiter und offiziellen Betreuer wurden am Ende der Veranstaltung mit einer besonderen Schleife der Landesspiele 2025 geehrt und zusätzlich vom Regattaleiter mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet. Nur Rudi und Emil mussten noch etwas auf ihre Goldmedaillen im Unified Para 2x warten. Warum – das zeigte sich später.

Bevor wir uns nach der Siegerehrung, so nass wie wir waren, zügig zu Fuß zur Abschlussfeier am Luftschiffhafen begaben, banden wir noch die Boote in den Böcken fest. Vor der Siegerehrung hatten wir nur den *Rhin* und die *Gutdrauf* abriggern und die Ausleger sowie alle *Skulls* im Hänger verstauen können. Die restlichen Arbeiten mussten auf den nächsten Tag verschoben werden, denn wir wollten pünktlich zur Abschlussfeier, die um 18:00 Uhr begann. Zum Glück war es trotz



Regen warm und windstill, sodass die Nässe gut zu ertragen war.

Dort angekommen, lösten wir zunächst einen Verzehrbon für eine Grillwurst oder ein vegetarisches Gericht ein – das Mittagessen lag ja schon lange zurück. Getränke gab es reichlich, nicht nur Wasser.

Kaum war die Wurst gegessen, begann auch schon die Abschlussfeier – und der Regen hörte einfach nicht auf.

Das störte jedoch niemanden, auch nicht Herrn Scholz, der ebenfalls anwesend war. Er wurde auf die Bühne gerufen, um einige Worte zu sprechen und eine Siegerehrung der Hockeyspieler vorzunehmen.

Ich suchte mir einen Stuhl, und es war mir völlig egal, ob er nass war oder nicht. Nach einer weiteren Siegerehrung wurden die Teilnehmer des A-Finales Unified 2x aufgerufen, sich neben der Bühne einzufinden. Ich gab meinen inzwischen trocken gesessenen Stuhl auf, lief vorsichtig über die glatte Tanzfläche zur Bühne und hatte

Glück, noch einen guten Platz für Fotos zu bekommen.

Dann kam der große Augenblick für Rudi und Emil! Mit der Special-Olympics-Hymne betraten sie feierlich über den Laufsteg die Bühne und erhielten aus den Händen von Kanu-Olympiasiegern ihre Goldmedaillen. Es war wunderschön mitanzusehen, wie sehr sich Rudi freute und wie stolz und glücklich auch Emil über seine Medaille war. Nach der Ehrung nahm ich sie gleich in Empfang, machte schöne Fotos von den beiden, und ein Volunteer machte anschließend noch eines von mir mit den beiden Strahlemännern.

Was für eine innere Freude und Glückseligkeit mich in diesem Moment erfüllten, lässt sich kaum beschreiben. Ich bin zutiefst dankbar, dass ich das miterleben durfte, und hoffe sehr, dass noch viele solcher Momente folgen werden.

Es wurde noch bis etwa 21:00 Uhr gefeiert, getanzt und gelacht – und der Regen hörte tatsächlich auf, als wir alle zurück zu unseren Autos



liefen, um müde, aber glücklich den Heimweg nach Spandau anzutreten. Ach ja, das Schild von der Eröffnungsfeier, das auch bei der Schlussfeier die Tanzfläche schmückte, durften wir als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Wunderbar!

Sonntag, 13. Juli 2025

Wir trafen uns alle erst um 10:00 Uhr bei Hevella und stellten fest, dass wir heute Nachmittag vermutlich problemlos auf den Parkplatz kommen würden, da überall Parkverbot galt. Mit diesem guten Gedanken fuhren wir wieder nach Potsdam, wo die Boote abgeriggert wurden. Nachdem alles im Anhänger und im Kleinbus mit großem Kofferraum verstaut war, beschlossen wir, gemeinsam in der Mensa des Luftschiffhafens unsere letzte Essensmarke für ein gemeinsames Mittagessen einzulösen.

Als wir gemütlich mitten beim Essen saßen, ging es mir plötzlich sehr schlecht. Ich weiß nicht, was es war, jedenfalls sackte mein Kreislauf zusammen, sodass vorsorglich – obwohl die Werte auf dem von Rosi mitgebrachten Blutdruckgerät bald wieder stabil waren – die Feuerwehr gerufen wurde. Die Sanitäter stellten ebenfalls normale Werte fest, ebenso auf dem angeschlossenen EKG. Sie rieten mir jedoch, beziehungsweise bestanden darauf, mich ins nahegelegene St.-

Joseph-Krankenhaus zu bringen, um die Blutwerte zu überprüfen. Gesundheit geht vor, und nach kurzer Rücksprache mit Rosi und Wölfi, wie der Tag für alle weitergehen sollte, wurde ich mit der Feuerwehr in die Erste Hilfe gebracht. Dort wurden zweimal die Blutwerte kontrolliert – Gott sei Dank war alles in Ordnung –, sodass mich Familie Neitzel am späten Nachmittag wieder abholen konnte.





Den Hänger konnten sie, wie sie mir auf der Rückfahrt berichteten, gut auf dem Gelände bei Hevella abstellen. Die Gigboote wurden noch gemeinsam abgeladen und in die Bootshallen gelegt.

Montag, 14. Juli 2025

Alle Hevella-Teilnehmer der Landesspiele – außer mir – trafen sich um 11:00 Uhr bei Hevella. Unter der Regie von Rosi wurde der Hänger geleert, die Boote gereinigt und wieder einsatzbereit in die Bootshallen verstaut. Rosi und ich hielten telefonisch Kontakt, sodass alles auch ohne mich bestens funktionierte.

An dieser Stelle möchte ich ein großes Dankeschön an Rosi und ihren Mann Wölfi sowie an alle anderen Teilnehmer richten – nicht nur für diese letzte Aktion, sondern für alles, was wir gemeinsam geschafft und erlebt haben in dieser besonderen Zeit der Landesspiele 2025.

Nun freuen wir uns auf die Nationalen Spiele 2026 in Saarbrücken. Ich hoffe sehr, dass wir alle gesund bleiben und von Special Olympics Deutschland für die Nationalen Spiele nominiert werden, denn das hätten wirklich alle zu hundert Prozent verdient.

Monika T.





Scharfe Lanke beim
Morgenrudern

Karfreitag und Morgenrudern 2025

Bekanntermaßen wird bei Hevella Freitag früh um 6 Uhr gerudert, nur Karfreitag nicht. An dem Tag starteten wir erst um 10 Uhr. Das Wetter verleitete dieses Jahr nicht zu langen Touren. as Wetter lud in diesem Jahr nicht zu langen Touren ein, doch ein Vierer, ein Vierer mit Loch und ein Zweier gingen trotzdem aufs Wasser. Gemeinsam ruderten wir bis zur Schleuse Spandau und legten anschließend bei Arkona an, um die Angebote der freundlichen Gastronomie zu testen. Nach einer angemessenen Verdauungspause stiegen wir zufrieden wieder in die Boote. Um Kalorien abzubauen und doch noch ein paar Kilometerchen zu schinden, ruderten alle Boote noch die Scharfe Lanke aus. Boote osterfein geputzt und in den Hallen verstaut, konnte nun auf den Osterhasen gewartet werden.



Das eigentliche Morgenrudern begann bereits am 4. April pünktlich um 6 Uhr, nur nicht jeden Freitag. In diesem Jahr war irgendwie der Wurm drin. Entweder ließ das Wetter die Motivation zum frühen Rudern gegen Null sinken, es meldeten sich nicht genug kräftige Bootstragerecken

an. Wegen Urlaubsreisen oder gar Krankheitsausfällen gab es zu wenig Mitstreiter. Nichtsdestotrotz wurde die Morgenrudersaison ordnungsgemäß durchgeführt und endete mit dem letzten Rudern pünktlich zum 26. September. Wenn das Morgenrudern zustande kam, gab es jedes Mal draußen ein gemütliches Frühstück vorn am Wasser oder unterm Carport bei anregenden Gesprächen.

Letztendlich erfüllten 11 Ruderer / -innen die Bedingung zur Teilnahme am legendären **Morgenruderabschlussfrühstück** am Samstag vor dem 1. Advent.

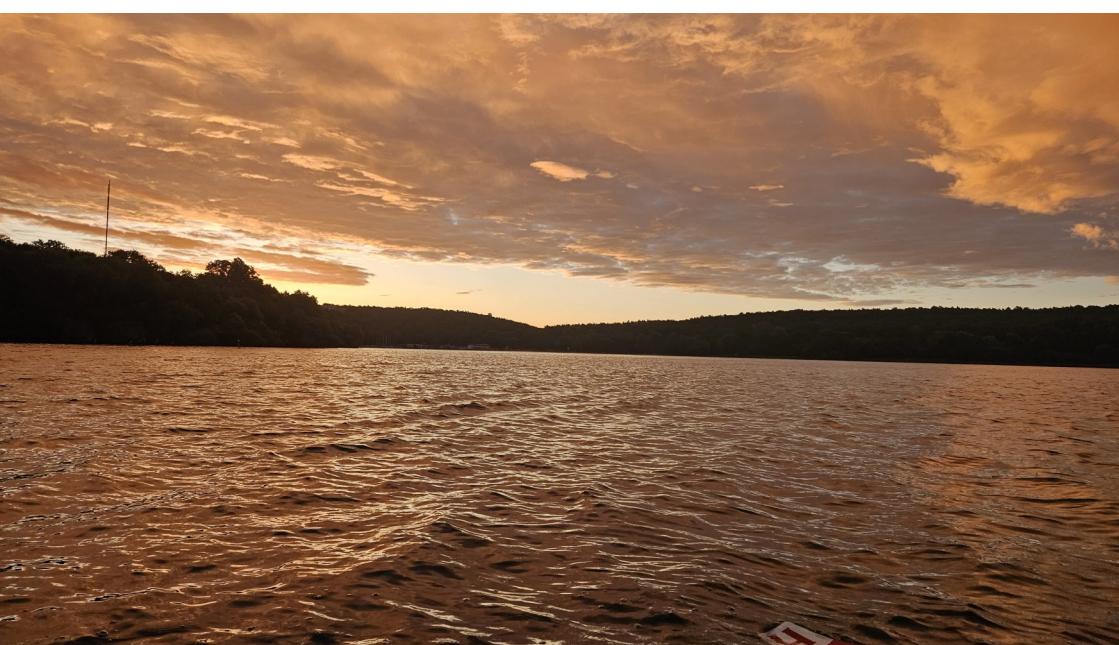
Elfmaliges Erscheinen war diesmal das Maß aller Dinge - wie kann es fast anders sein: Barbara und Ingo, gefolgt von Sabine Schweig siebenmal, Eva fünfmal, Monika G., Beate und Gabi viermal, Vera und Matthias dreimal, Gerd und Christian P. einmal.

Der Hevella- Kilometerstatistik wurden so immerhin 540 km hinzugefügt.

Und **2026 ???**

Jedenfalls soll das Morgenrudern wieder stattfinden!

Barbara G.





Sternfahrt zur RG Wiking am 18./19.10.

Nach einer neblig-trüben Herbstwoche mit viel Nieselregen konnten wir es Samstagmorgen kaum glauben: die Sonne schien vom knallblauen Himmel! Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns bei Hevelia, um zur traditionsreichen Wiking-Sternfahrt nach Neukölln aufzubrechen. Nachdem das ein oder andere kleine Hindernis überwunden war (Bernd konnte zum Glück noch aus dem Clubraum-Fenster darauf aufmerksam machen, dass wir ihn eingeschlossen hatten) ruderten ein Zweier, ein Vierer mit Loch und ein Vierer mit Terry los in Richtung Neukölln. Die Handicaps waren schon eine Woche vorher hin gerudert, um am Samstag an der Langstreckenregatta Silberner Riemen teilzunehmen. Bei schönstem Sonnenschein genossen wir die Ruhe auf dem Wasser und die tolle Aussicht auf bunte Blätter am Ufer. Je näher wir aber der Charlottenburger Schleuse kamen, desto mehr Ruderer kamen in Sicht, so dass die Schleusungen – zumindest für uns Anfänger – doch ganz schön aufregend wurden. Nach der Fahrt über den Landwehrkanal, durch den Tiergarten und die Tiergartenschleuse, brauchten wir dann im Urbanhafen auch erst einmal Nervennahrung in Form von mitgebrachten Köstlichkeiten bei einer verdienten Picknick- und Pinkelpause.

se. Gut erholt ging es dann weiter durchs bunte Kreuzberg und die sehr volle Schleuse Neukölln, wo wir schon in 3er Reihen anlegen mussten. Aber zusammen mit netten RuderkameradInnen und dem Segen des Papstes, der mitsamt Kardinälen mit dem NARVA-Achter in die Schleuse einlief, konnten wir auch das überstehen. Kurz darauf waren wir dann auch schon bei der RG Wiking, wo wir dank Terry, vom Sprecher, besonders herzlich begrüßt wurden. Dann hieß es aber auch schon hektisch Boote raus, über den wackligen Steg und die Böschung hoch und ein schönes Eckchen für unsere Boote finden. Noch schnell die Paddelhaken versteckt (einer kostet schließlich 189 €, wie Frauke vorher noch recherchiert hatte!), dann konnten wir zum gemütlichen Teil des Abends übergehen. Zunächst konnten wir herzlich unsere Inklusionsboote beglückwünschen, die Platz 1 und Platz 2 der Inklusionsbootklasse gemacht hatten! Hierfür konnten sie sich nicht nur Medaillen, sondern auch den persönlichen Glückwunsch des Neuköllner Bezirksbürgermeisters Martin Hikel abholen.



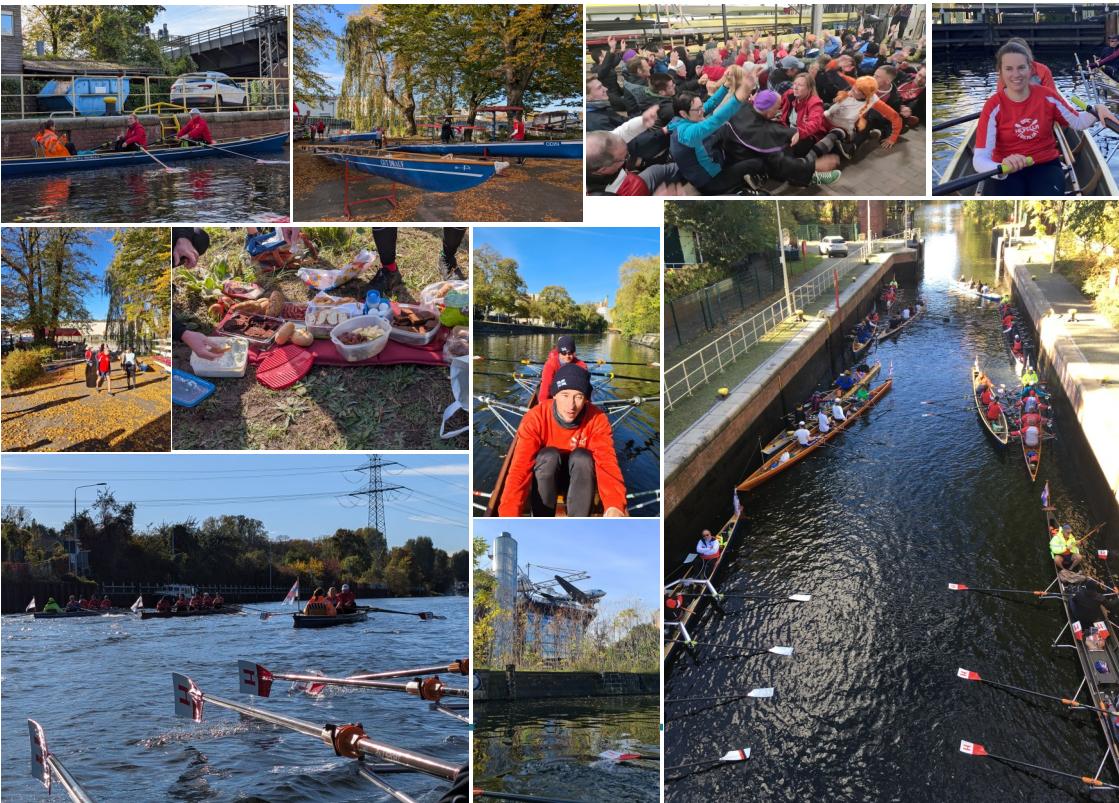
Dann stärkten wir uns aber erstmal bei Heißgetränken und leckeren belegten Brötchen, bis die Band loslegte. Während die einen von der nun doch recht lauten und nur mittigut abgemischten Musik in die Flucht geschlagen wurden, gingen die anderen bei Bier und köstlichem Kirschlikör von Fraukes Nachbarin zum gemütlichen Teil über mit Achter fahren zu Aloha He und Tanzbein schwingen.

Am nächsten Morgen trafen sich alle Ruderer schon in der U7 und trudelten mit mehr oder weniger kleinen Augen bei der RG Wiking ein. Zu allererst gratulierten wir Christian zu seinem runden Geburtstag und er durfte sich unser etwas Schräges, dafür aber umso lieber gemeintes Ständchen anhören. In neuer Mischnung teilten wir uns auf die Boote auf und reihten uns in die Schlange der Mannschaften an den Stegen ein. Je nach Tagesform der Mannschaft wurden Boote und Skulls tänzelnd oder auch torkelnd den schwankenden Steg heruntergetragen und eingesetzt,



um dann doch schneller als erwartet ablegen zu können. Dank Leander, von den Friesen, waren wir am Sonntag mit einem Zweier, einem Vierer diesmal ohne Loch und einem Vierer wieder mit Hund unterwegs. Zurück ging es bei genauso tollem Wetter wie gestern die gleiche Strecke durch das Zentrum Berlins mit vielen Sehenswürdigkeiten, winkenden Kindern und Sonntagsspaziergängern. Diesmal gab es die verdiente Stärkung nicht im Urbanhafen, sondern vor der Schleuse Tiergarten mit Geburtstagskuchen und -kerzen und einem weiteren Ständchen für Christian. Danach waren wir schon fast zuhause und konnten den Rest der Strecke einfach nur noch genießen bei immer noch schönstem goldenem Herbstwetter. Am Bootshaus angekommen hieß es nach der Pflicht (Boote rausnehmen, putzen und in die Halle, Paddelhaken zählen – es waren alle mit nach Spandau gekommen und zummindest so intakt wie vorher!) noch die Kür, nämlich noch einmal eine gemütliche Runde mit Kaffee und Kuchen(resten) im Bootshaus zum gemeinsamen Ausklang. Was für ein tolles goldenes Ruder-Wochenende!

Birgit S. & Monika T.





RIG-Sternfahrt

Am 17. September war bei uns am Bootshaus richtig was los: Unsere RIG-Sternfahrt fand statt. Ab 17 Uhr trafen nach und nach die Boote der Spandauer Rudervereine ein. Der Wind blies anfangs noch kräftig über die Havel, doch pünktlich zum Start klarte der Himmel auf, und die Sonne ließ sich noch einmal blicken – perfektes Spätsommerwetter für einen gelungenen Ruderabend.

Rund 50 Gäste machten es sich anschließend bei uns gemütlich. Bei Kaffee und Kuchen, Gegrilltem, frischen Salaten und kühlen Getränken wurde erzählt, gelacht und natürlich über die schönsten Rudemomente gefachsimpelt. Die Stimmung war rundum entspannt und fröhlich – so, wie man es sich bei einer Sternfahrt wünscht.

Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die mit viel Einsatz und guter Laune dafür gesorgt haben, dass dieser Abend ein voller Erfolg wurde!

Bernice B.



Zieleinlauf Berlin Marathon gemeinsam mit Special Olympics Berlin

Am 21.9.2025 war es so weit: Zum ersten Mal nahm unsere Hevella-Handicap-Abteilung am Zieleinlauf des Berlin-Marathons teil. Erfahrungen hatten wir bereits beim Berliner Generali Halbmarathon gesammelt, an dem wir schon mehrmals teilgenommen hatten. Wow, das ist schon toll, dass wir in diesem Jahr dabei sein durften! Selbstverständlich muss man sich als Trainerin kümmern, und Clara, Dennis, Tom, Michael und Rudi wurden von mir rechtzeitig für dieses Event angemeldet. Die anderen Sportler*innen meiner Rudergruppe waren leider im Urlaub, sodass sie an diesem tollen Event nicht teilnehmen konnten. Meine Tochter Silke kam auch mit, um mich vor Ort zu unterstützen.

Wir trafen uns um 13:15 Uhr am U-Bahnhof Ruhleben, um mit der Linie U2 in die Innenstadt zu fahren, mit Umstieg in die U6 am Potsdamer Platz, direkt zum Bahnhof „Stadtmitte“. Zufällig kamen wir direkt am Ausgang Gendarmenmarkt heraus, wo wir uns um 14:30 Uhr vorm Deutschen Dom mit Special Olympics Berlin und weiteren Sportlern treffen wollten.

Natürlich waren wir viel zu früh vor Ort – aber besser zu früh als zu spät! So hatten wir Gelegenheit, die vielen Läufer*innen zu beobachten, ihnen Beifall zu spenden und zuzujubeln, denn schließlich hatten sie schon 40 km hinter sich gebracht.



Nach und nach trudelten auch die anderen Teilnehmer*innen ein, die den Zieleinlauf von Special Olympics gemeinsam mit unseren Hevelen absolvieren wollten. Die Startnummern wurden verteilt, jeweils mit dem Vornamen des Läufers oder der Läuferin, und am T-Shirt befestigt. Außerdem erhielten wir alle schwarze Basecaps von Special Olympics Deutschland – auch Silke und ich. Dann wurde noch ein Gruppenfoto vorm Deutschen Dom gemacht, und gegen 15:15 Uhr verabschiedete ich mich von unseren Sportlern, da diese nun mit der restlichen Special-Olympics-Gruppe zu ihrem Start gingen.



Silke und ich liefen mit dem Gepäck der Hevelen und von Sebastian Stuart (RV Rapid), der ebenfalls teilnahm, zur U6, fuhren eine Station bis „Unter den Linden“ und stiegen dort in die U5, um bis „Bundestag“ zu fahren. Schon im U-Bahnhof kamen uns hunderte Läufer*innen entgegen, die mit Medaillen behangen auf dem Heimweg waren. Einige konnten kaum noch laufen, andere waren einfach glücklich, die 42 km geschafft zu haben. Auf der Wiese vor dem Reichstag wimmelte es von Menschen, und wir mussten uns bis zu unserem Treffpunkt vorarbeiten, wo wir unsere Hevelen abholen wollten.

Es dauerte eine Weile, bis sie glücklich mit ihren tollen Berlin-Marathon-Medaillen aus der Menge auftauchten. Sie erzählten, dass sie im Ziel ihre Medaillen und Getränke erhalten hatten. Es wurden noch Fotos gemacht, und dann liefen wir zusammen zurück zum U-Bahnhof „Bundestag“. Unterwegs dorthin wieder Massen an Menschen und überall stapelten sich leere Pappbecher. Wirklich viel Müll, der hier rumlag!

Mit der U5, U6 und U2 ging es wieder nach Ruhleben, wo ich mein Auto geparkt hatte. Es war sicher für unsere Handicaps ein tolles Erlebnis – für mich und Silke auch. Vielen Dank an Special Olympics Berlin, die das für uns möglich gemacht haben.

Monika T.



Regatta Quer durch Berlin

Anfang des Jahres beschlossen Miriam, Anastasia und ich, dass wir wieder bei Quer durch Berlin dabei sein möchten. Somit nutzten wir schon das Wintertraining, um einigermaßen fit in den Frühling zu kommen, um uns dann ab April für die Regatta vorzubereiten. Ab April war unser Damenvierer dann komplett, denn meine frühere Viererpartnerin Kati aus Richterhorn freute sich über meine Anfrage und war sofort zur Stelle und steuern sollte uns Sonja.

Die nächsten Monate waren nicht leicht zu koordinieren, da Anastasia für längere Zeit im Ausland war. Wir versuchten sie für unsere Trainingseinheiten mit anderen Personen zu ersetzen, was nicht immer zu unserer Zufriedenheit gelang. Dennoch lief der Vierer gut und wir fühlten uns von Mal zu Mal immer besser und hatten einen tollen Teamspirit.

Als Anastasia nach ihrer Rückkehr auch noch erkrankte waren wir für einen kurzen Moment etwas ratlos. Doch wie das Glück manchmal so spielt, wartete Heike aus unserem Nachbarverein der BRG gefühlt schon auf ihren Einsatz. Und da sie sich für den Heringsachter vom RC Tegel schon das ganze Jahr vorbereitet hatte war sie auch fit genug, um mit uns mitzufahren.

Somit konnten wir noch mit der neuen Besetzung mehrere Einheiten trainieren, so dass wir mit einem guten Gefühl unseren Damen-Mastersvierer melden konnten. Doch leider ging das mit dem Masters dann nicht mehr, da nur reine Vereinsmannschaften für dieses Rennen gemeldet werden durften. Mist. Also kurz Krönchen rücken und dann eben bei den teilweise 30 Jahre jüngeren Damen melden.

Als uns dann auch noch kurz vor der Regatta der schon zugesagte Hängerfahrer absagte, konnte man so langsam schon über eine kleine Pechsträhne nachdenken, doch auch das konnten wir überwinden, denn schon am nächsten Tag standen wir vor dem Hänger von Collegia und verluden unseren Vierer



(danke nochmal an Collegia).

Miriam und ich verabredeten uns am Tag vor der Regatta am Startplatz, um unser Boot vom Häninger abzuladen und aufzuriggern. Nun konnte es endlich losgehen. Mann, das ist aber auch immer ein Aufwand.

Gesagt getan, das Wetter stimmte, wir waren zwar aufgeregt, aber dennoch guter Laune.

Anmelden, Startnummern holen, auf die Waage, Obleutebesprechung. Jetzt konzentrieren, noch eine Traineransage, dann an die lange Schlange zum Steg anstellen. Endlich auf dem Wasser. Viel zu spät. Einfahren geht nicht mehr. Hektik am Start und: Los gehts!!! Den Rest kennen ja die meisten.

Alles gegeben, viele Fans am Rand der Strecke, die uns zujubelten, Sonjas Steuerunterstützung und motivierende Ansagen wie: "Ihr kommt näher!"

Und tatsächlich wir konnten es nicht fassen. Geschafft, ausgepauert und... gewonnen!!! Das sind ja gleich drei Dinge auf einmal.

Fazit: Es hat sich mal wieder gelohnt. Das Training im Winter, die vielen Ruderkilometer das Jahr über, die zusätzlichen Termine mit dem Mobo und auch der ganze administrative Aufwand drumherum. Danke an Hans und Martina, an Sonja für das Mobo am Montag, an all die vielen Hevelen, die uns an der Strecke angefeuert haben (das wussten wir sehr zu schätzen) und an alle, die uns die uns die Daumen gedrückt haben.

Und danke an meine Mannschaft. Es hat echt viel Spaß mit euch gemacht.

Frauke





Berliner Abrudern 2025?

Na klar, da sind wir dabei!

Wie schon seit vielen Jahren nimmt der Berliner Ruder-Club Hevella e.V. an dieser Veranstaltung teil und auch am 25.10.25 sollte es so sein.

Zwei Vierer waren von mir bei NARVA bereits reserviert und unsere gesamte Handicap-Abteilung wollte diesmal mit dabei sein. Leider hatte sich Rosi eine Woche vorher bei einem Sturz den kleinen Finger einer Hand gebrochen, so dass sie nicht mitrudern konnte. Für Rosi Neitzel sprang netterweise Birgit Schönig ein, die bereits eine Woche vorher auf der Ruder Party der RG Wiking mir gegenüber Interesse zeigte und nun dabei sein konnte.

Um 9:30 Uhr trafen wir uns alle auf dem Bootsplatz des Ruderclubs NARVA-Oberspree. Vor dem Losrudern zum Berliner Abrudern hielt der Wanderruderwart eine kleine Ansprache, weil bei dieser Gelegenheit auch immer das interne Abrudern von NARVA stattfindet. Leider waren mehr Gäste, als Vereinsmitglieder dabei, weil wohl an diesem Wochenende viele Mitglieder andere Termine hatten.

Der Wanderruderwart gab mir noch Tipps, wie wir diesmal die 30 Wanderruderkilometer schaffen könnten und sollten, da die Windverhältnisse in Richtung Zeuthener See wohl sehr heftig waren. Um aber unsere Rudertour als Wanderfahrt ins Fahrtenbuch eintragen zu können, denn von NARVA zum Abrudern beim Eisenbahn-Sportverein Schmöckwitz e.V. waren es hin und zurück nur 28 km, ruderten wir vorher zusätzlich in die Große Krampe rein und dort bis zum Badestrand hinter dem Campingplatz Kuhle Wampe. Nach der Wende in

Richtung Ruderverein Schmöckwitz frischte der Wind mächtig auf und Birgit erlebte wohl zum ersten Mal solche hohen Wellen.

Das Anlegemanöver klappte prima und Rosi, die mit ihrem Mann morgens drei Handicaps zu NARVA gebracht hatte, wartete schon am Ufer auf uns.

Ach, war das wieder ein fröhliches Wiedersehen mit vielen mir bekannten Ruderern, bevor wir ins warme Clubhaus kamen. Dort hatte Wölfi uns einen Tisch freigehalten und nun holte sich jeder von uns erstmal was zu essen und zu trinken. Das Angebot war wieder reichlich und gut. Ich zum Beispiel liebe immer das vielseitige Suppenangebot und natürlich vom Kuchenangebot den „Kalten Hund“... köstlich.

Zu „Gerdchens Musikdampfer“ wurde vorm Clubhaus getanzt, nur wir diesmal nicht, denn gegen 14:30 Uhr forderten wir bereits unsere beiden Boote an, die von den vielen Helfern nach dem Ankommen immer zu einem „Wasserparkplatz“ gerudert werden. Gegen 15:00 Uhr saßen wir wieder in unseren Booten und nun ging es über Dahme und Spree wieder zügig zurück zum NARVA-Bootshaus, wo wir gegen 16:30 Uhr ankamen. Auf der Regattastrecke Grünau lieferten wir uns einen kleinen Wettkampf und Birgit genoss es, hier mal mit dabei zu sein. Allerdings genoss sie die ganze Rudertour, da sie hier noch nie gerudert war und konnte so ganz nebenbei viele Dinge mal vom Wasser aus kennenlernen, z. B. Richters Horn, Grünau, das Stadtschloss Köpenick, sowie die Köpenicker Altstadt mit Rathaus und Kirche und, und, und...

Immer wieder schön die Fahrt zum Berliner Abrudern und wer nun Lust bekommen hat, darf gerne auch mal mitkommen. Vor dem nächsten Berliner Abrudern ist aber Anfang April immer das Berliner Anrudern beim Friedrichshagener Ruderverein an der Müggelspree. Da ist der Treffpunkt ebenfalls bei NARVA um 9:30 Uhr und wenn die Witterungsbedingungen es zulassen, wird auch über den Müggelsee gerudert, bevor man in Friedrichshagen anlegt. Also, meldet Euch rechtzeitig an bei den Fahrtenleitern dieser Events, wenn ihr dabei sein wollt.

Monika T., Fahrtenleiterin



Oktoberfest beim BRC Hevella

Am 27. September hieß es beim **BRC Hevella** wieder: *O'zapft is!* Rund 30 Mitglieder kamen zusammen, um in geselliger Runde ein zünftiges Oktoberfest zu feiern. Schon beim Betreten des Bootshauses war die Stimmung ausgelassen. Viele erschienen stilecht in Tracht und Dirndl, und die bayrische Dekoration tat ihr Übriges, um echtes Wiesn-Gefühl aufkommen zu lassen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Auf dem Buffet warteten Leberkäse, Weißwürste, Brezeln und andere bayrische Köstlichkeiten. Dazu wurde angestoßen, gelacht, getanzt und natürlich kräftig mitgesungen.

Besonderes Highlight des Abends: eine spontane Limbo-Runde – ganz stilecht mit einem Stab, der eigentlich für den Nachttisch mit Marshmallows gespickt war. Dabei blieb kein Auge trocken, und die gute Laune hielt bis spät in die Nacht.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses fröhlichen Abends beigetragen haben – es war ein echtes Fest im besten Hevella-Stil!

Bernice B.



Jugendübernachtungswochenende

Unser Übernachtungswochenende startete am Freitag um 10:30 Uhr – und dann hieß es: Leinen los! An der Schleuse gab's den ersten Steuerwechsel, bevor wir die letzten 7,5 Kilometer bis zum RC Tegel in Angriff nahmen. Dort legten wir eine verdiente 30-minütige Pause ein, um kurz durchzuatmen.

Gegen 15:30 Uhr waren wir wieder zurück beim Hevelia. Zum Mittagessen gab es Spaghetti mit Tomatensoße und Mozzarella – eigentlich superlecker, aber leider waren die Nudeln ein bisschen verbrannt (passiert den Besten). Danach stand Lernzeit auf dem Programm: Manche arbeiteten konzentriert, andere lasen gemütlich oder quatschten einfach ein bisschen. Nachdem den fleißig Lernenden die Köpfe rauchten wurde darum gebeten ein zweites Mal aufs Wasser zu gehen. Es wurde auf individuelle Wünsche eingegangen - so trainierten manche im Rennboot und andere hatten Spaß im gesteuerten Einer.

Am Abend gab's eine kleine Brotzeit, bevor das Highlight des Tages startete – unser großes Mario-Kart-Turnier! Es wurde heftig gezockt, viel gelacht und natürlich gefightet um den ersten Platz. Gegen Mitternacht sind dann alle müde, aber happy ins Bett gefallen.

Am Samstagmorgen standen wir gegen 9 Uhr auf, frühstückten gemeinsam und machten uns dann ans Aufräumen. Während das Wetter es nicht gut mit uns meinte, nutzten wir die Zeit, um die ersten Rennboote abzuriggern und für das Winterlager fit zu machen. Zum Mittagessen gab es Pfannkuchen!

Alles in allem war's ein richtig cooles Wochenende.

Simon S.



Regattawochenende der Jugendabteilung in Celle

Am Wochenende des 20. September machte sich unsere Jugendabteilung auf den Weg zu einem Regattawochenende in Celle. Wir Trainer hatten lange überlegt, welche Regatta in diesem Jahr die richtige für unsere Gruppe sein würde. Versprochen war in jedem Fall, dass wir mit unseren Kindern und Jugendlichen eine Herbstregatta besuchen. Nach vielen Überlegungen entschieden wir uns schließlich für Celle.

Die organisatorischen Herausforderungen begannen jedoch schon vor der Abfahrt. Durch Missverständnisse sagte unser ursprünglich geplanter Hängerfahrer kurzfristig ab, denn er war durch die gleichzeitig stattfindende Mitgliederversammlung nun leider verhindert. Zum Glück erklärte sich Dirk spontan bereit uns den Hänger nach Celle zu fahren. Damit war aber noch nicht alles gelöst, denn wir hatten nun zwar einen Fahrer, aber kein Auto mehr. Nach weiterem Suchen und Absprechen entschieden wir uns letztlich, ein Fahrzeug zu mieten. Geplant war eigentlich ein kleiner Wagen, doch als Dirk bei der Abholung ankam, waren alle kleinen Modelle bereits vergeben. So erhielten wir ohne Aufpreis ein größeres Auto. Darüber freuten wir uns besonders, denn damit hatten wir nicht nur mehr Platz für die Mitreisenden, sondern auch zusätzlichen Stauraum für unser Gepäck.

Beim Verladen zeigte sich erneut, dass unser eigener Bootsanhänger nur bedingt für Rennboote geeignet ist. Mit viel Improvisation, mehreren Holzstücken und zusätzlichem Material zum Unterlegen gelang es uns dennoch, die Boote sicher zu verladen.

Freitagabend in Celle angekommen, durften wir beim dortigen Ruderclub Ernestinum-Hölty Celle e.V. im Saal übernachten. Nach einem gemeinsamen Abendbrot gingen wir früh schlafen, weil am nächsten Tag ein voller Regattatag vor uns lag. Die Regatta in Celle ist





besonders kompakt. Es gibt drei Bahnen, ausschließlich 500-Meter-Rennen und das gesamte Programm findet an einem einzigen Tag statt.



Und der Aufwand der Organisation zahlte sich aus, denn wir konnten großartige sportliche Erfolge feiern! Till gewann sein Rennen knapp. Luisa trat gegen Feliciana an und errang ebenfalls eine Medaille. Sancho gewann sein Rennen deutlich. Auch ich selbst ging ausnahmsweise an den Start und absolvierte mein erstes Streckenrennen im Renneiner. Nicolas, Sarah, Laura, Michael, Dirk und Luisas Eltern feuerten uns von der Seite mit viel Energie an.



Nach dem Regattaschluss verluden wir die Boote und besuchten am Abend noch das Stadtfest in Celle. Am nächsten Morgen folgte unser geplanter Ausflug in den Heidepark. Da wir für nur einen Wettkampftag einen erheblichen Aufwand betrieben hatten, wollten wir die Gelegenheit nutzen und den Kindern und Jugendlichen noch ein zusätzliches Erlebnis bieten. Der Tag im Heidepark wurde ein voller Erfolg. Wir fuhren viele Achterbahnen, hatten gemeinsam viel Spaß und machten uns nach einem kleinen Abendbrot am Hänger müde aber glücklich auf den Heimweg.

Ein herzliches Danke geht raus an die Celler Ruder-Vereine für die sehr freundliche Aufnahme von uns Berlinern auf eurer Regatta. Sie ist wirklich sehr schön und familiär. Und ein extra großes Danke auch an Dirk, dass du spontan eingesprungen bist und uns diese Fahrt erst ermöglicht hast!



Sonja F.

Welch ein Segen! - Der Segenspreis 2025

Als unsere inklusive Sportgruppe sich bei den Landesspielen der Special Olympics für die Nationalen Spiele 2026 in Saarbrücken qualifiziert hatte, war die Freude riesig. Doch schon kurz danach machte sich Monika Sorgen um die Finanzierung dieser Reise. Ihre erste Kalkulation ergab rund 800 Euro pro Person – für viele unserer Sportlerinnen und Sportler eine große Hürde. Ich wusste, dass sie bereits begann nach Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.

Während einer Fahrt mit der S-Bahn fiel mir am Bahnhof Friedrichstraße ein Werbeplakat zum Segenspreis des Paul Gerhardt Stifts auf. Ein Wettbewerb, bei dem man für herausragendes soziales Engagement Preisgelder zwischen 2.500 und 10.000 Euro gewinnen konnte. Alles, was es brauchte, waren ein überzeugender Projekttext und ein maximal fünfminütiges Video.

Ich dachte mir: Das schaffen wir.

Also schrieb ich über unsere 22-jährige inklusive Arbeit im Verein und unser großes Ziel, mit dem Handicap-Team nach Saarbrücken zu reisen. Für das Video holte ich mir Frederik zu Hilfe, der sich mit Schnittprogrammen bestens auskennt. Er stellte ein wunderbares Vereinsvideo zusammen – inklusive Interview mit Monika – und wir reichten alles ein.

Dann hieß es warten.

Doch schon wenige Wochen später kam der überraschende Anruf: Wir sollten uns den 20. Oktober freihalten, denn wir gehörten zu den Gewinnern! Welchen Platz wir erreicht hatten, verriet man uns allerdings noch nicht. Nur, dass es neben den drei Hauptpreisen auch einen Sonderpreis geben würde.

Die Veranstaltung war feierlich und voller Wertschätzung. Zuerst wurde der Sonderpreis vergeben, dann die Videos der Platzierten eingespielt und Laudationen gehalten. Zuerst der dritte Platz – nicht wir. Dann der zweite – wieder nicht wir.

In diesem Moment wussten wir: Wir haben es geschafft und den ersten Preis gewonnen. Wir mussten uns ein wenig beherrschen, denn die Ehrung des Zweitplatzierten lief noch. Doch danach konnten wir die Freude endlich herauslassen. Ein Moment, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Die weiteren Preisträger des Segenspreises 2025 sind:

Platz 2: ROSA Cottbus – für mutige Bildungs- und Vernetzungsarbeit zur Sichtbarkeit und Akzeptanz von LGBTQIA+-Personen in Brandenburg.

Platz 3: Silent Rixdorf – ein Projekt, das kulturelle Begegnungsräume in Neukölln mit besonderem Fokus auf nonverbale Ausdrucksformen schafft.

Sonderpreis: querstadtein e. V. – für Stadtführungen, die wohnungslose oder geflüchtete Menschen aus ihrer Perspektive erzählen lassen.

Alle Projekte sind beeindruckend und absolut empfehlenswert, sich einmal genauer anzusehen.

Wir sind unglaublich stolz, dass die Jury unser Engagement anerkennt und würdigt. Und wir bedanken uns von Herzen beim Paul Gerhardt Stift für die wunderbare Veranstaltung sowie die Möglichkeit, mit den anderen Initiativen in Austausch zu gehen.

Dieser Preis bringt uns unserem großen Ziel deutlich näher: mit unserer Mannschaft 2026 zu den Nationalen Spielen nach Saarbrücken zu fahren. Und vor allem zeigt er: Rudern verbindet – seit mehr als zwei Jahrzehnten.

Deswegen, liebe Club-Mitglieder, lasst uns Inklusion auch weiterhin so schätzen, leben und fördern. :)

Sonja F.



Bildimpressionen „Wanderrudertreffen“



Abschluss 17:30 Uhr Mittwochrudern

Am 29. Oktober pünktlich nach der Zeitumstellung gingen wir das letzte Mal aufs Wasser.

Und es war um 17:30 Uhr wirklich schon stockdunkel.

Bei spiegelglattem Wasser genossen wir die Ruhe der Natur und bestaunten das Lichtermeer an den Uferböschungen.

Immer wieder ein schönes Erlebnis auch mal im dunklen zu Rudern.

Wieder bei Hevella angekommen wurde das Lagerfeuer entzündet, der erste heiße Apfelpunsch des Jahres mit und ohne „Schuss“ getrunken, Wurst, Käse und Brezeln verspeist, Marshmallows am Stock flambeiert und noch eine ganze Weile in die Nacht hinein ohne Ende geplauscht.

Ab sofort wird, bis zum Frühjahr, am Mittwoch nur noch um 14:00 Uhr gerudert (Anmeldung bei Barbara Gering).

Um 17:30 Uhr beginnt dann unser Zirkeltraining für Erwachsene.

Um 18:45 Uhr das Ergotraining (nur mit Anmeldung/siehe Aushang).

Allen einen guten Start ins Wintertraining.

Frauke



Scheine für Vereine - unsere Prämien

Die REWE Aktion Scheine für Vereine endete im Juli. Mit eurer Hilfe konnten wir dieses Jahr die gesammelten Vereinsscheine in drei coole Prämien eintauschen. Insgesamt haben wir 2.612 Scheine zusammen gesammelt. Wow!

Unsere Prämien in diesem Jahr sind:

- Eine Festzeltgarnitur
- Ein Wurf- und Geschicklichkeits-spiel-Set
- Ein 50m Bandmaß



Neue Aushänge

Aktuelles vom Sportbrett – Jetzt anmelden!

Im **Zirkeltraining (mittwochs ab 17:30 Uhr)** und beim **Ergotraining (18:45 Uhr)** sind noch Plätze frei – seid dabei und bleibt fit im Winter!

Auch beim **Yoga** ist noch 1 Platz frei.

Termine: **23.11., 11.01., 08.02. und im März**, jeweils **10:30–12:00 Uhr**.

Kommende Veranstaltungen

Ehrungsfeier: Bitte tragt euch in die Teilnehmerliste ein oder schreibt uns per Mail hevella@hevella.de, wenn ihr dabei seid.

Save the date: Spreewaldwanderfahrt 20.-22.03.2025

Gemeinsam anpacken

Was wir benutzen, das pflegen wir auch – unter diesem Motto trafen wir uns am 22. März zum Gemeinschaftsdienst. Mit guter Laune, Werkzeug und Putzutensilien machten wir uns ans Werk, um unser Clubgelände wieder auf Vordermann zu bringen.

Rund ums Haus wurden Fenster geputzt und Böden gereinigt, die kleine Halle wurde gründlich ausgefegt. Draußen schnitten fleißige Helfer die Hecken, entfernten Unkraut und sorgten für Ordnung im Grünen. Außerdem wurde das Dach des Pavillons am Wasser aufgebaut – nun kann man dort wieder wettergeschützt und gemütlich sitzen.

Zum Abschluss stärkten wir uns alle gemeinsam mit einer leckeren Portion Kartoffelsuppe – ein gelungener Ausklang für einen arbeitsreichen, aber schönen Tag. Vielen Dank an alle, die mit angepackt haben!

Bernice B.

**Der nächste Gemeinschaftsdienst findet am
15.11.2025 statt**



Mitgliederbewegungen 2025 (Stand 31.10.)

Eintritte

Luisa Nestler (Jugend)
Sarah Minnich (Jugend)
Sabine Schweig
Claudia Roxlau
Zeno Wolze
Frank Schultz
Miyabi Yasumoto
Janko von Levetzow (Jugend)
Birgit Schönig
Ines Jansen
Benjamin Hartwig (Jugend)
Natalie Bajic
Isabella Schulte-Vogelheim
Jano Starcke (Jugend)

Austritte

Martina Wechselmann
Büsrah Özer
Miyabi Yasumoto
Leonard Futh (Jugend)
Susanne Sieg
Fella Rezouani (Jugend)
Brigitta Haase
Yannis Louni (Jugend)
Lovis Wingerath (Jugend)
Hamza Valiyev (Jugend)
Judith Hoffmann
Antonio Sanchez de la Cerdá (Jugend)
Alisha Schüler (Jugend)

Wir begrüßen recht herzlich unsere, auf der letzten Mitgliederversammlung offiziell aufgenommenen neuen Mitglieder:



Bedingungen zum LRV-Winterwettbewerb vom 01.11.25 - 31.03.26

Mindestkilometer

Alle Ruderinnen, Ruderer, Kinder und Jugendliche

⇒ mindestens 150 km

Ruderinnen und Ruderer

- a) Jahrgang 1998 - 2006
- b) Jahrgang 1980 - 1997
- c) Jahrgang 1965 - 1979
- d) Jahrgang 1950 - 1964
- e) Jahrgang 1949 und älter

Jugendliche, männlich und weiblich

- a) Jahrgang 2007 - 2010
- b) Jahrgang 2007 - 2010

Jungen und Mädchen

- a) mindestens 60 km, Jahrgang 2011 - 2012
- b) mindestens 60 km, Jahrgang 2011 - 2012
- c) mindestens 60 km, Jahrgang 2013 - 2015
- d) mindestens 60 km, Jahrgang 2013 - 2015

Bei allen Gruppen müssen die Fahrten in mindestens **3 verschiedenen Monaten** liegen und es muss mindestens **an 8 Tagen je eine Fahrt** nachgewiesen werden.

Wer den Wettbewerb erfüllt, erhält zur Belohnung eine schöne Urkunde mit der genauen Platzierung in der jeweiligen Gruppe und einem winterlichen Motiv.

Annette Stoeckel



Wir laden ein zu unser alljährlichen

ADVENTS- & EHRUNGSFEIER

**Samstag, den 29. November
15 Uhr**

Es erwartet euch ein gemütlicher Abend mit feierlichem
Programm in weihnachtlicher Stimmung.

Wir hoffen auf viele nette Gesichter, einen entspannten
gemeinsamen Abend und reichliche Spenden für den
Kuchenbasar und das Buffet

Wir freuen uns auf Euch!



Geburtstagskinder bei Hevella

**Unseren Geburtstagskindern ❤-lichen Glückwunsch,
alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen
und, und, und ...**

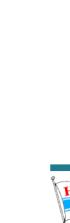
November

- | | |
|-----|--------------------|
| 5. | Sarah Minnich |
| 7. | Till Gebhardt |
| 10. | Miriam Schwarze |
| 14. | Günter Eichler |
| 20. | Michael Schottroff |
| 24. | Klaus Scheider |
| 28. | Marius Bäumler |



Januar

- | | |
|-----|-------------------|
| 4. | Vera Vegh |
| 12. | Frauke Tampe-Falk |
| 15. | Lina Goethe |
| 28. | Ralf Ludwig |



Dezember

- | | |
|-----|------------------------|
| 2. | Nikolai von Rheinbaben |
| 4. | Ingeborg Reinecke |
| 6. | Dennis Amschler |
| 6. | Tom Amschler |
| 7. | Alexander Annas |
| 8. | Rosemarie Neitzel |
| 13. | Heinz-Peter Gabert |
| 19. | Fella Rezouani |
| 22. | Mathias Fruwert |
| 23. | Rebecca Baritz |
| 27. | Luisa Nestler |



Februar

- | | |
|-----|----------------------------|
| 4. | Isabella Schulte-Vogelheim |
| 6. | Jurek Goethe |
| 7. | Benjamin Hartwig |
| 11. | Ralf Jahnke |
| 13. | Clara von der Grün |
| 20. | Stefan Blechschmidt |
| 20. | Dirk Opgen-Rhein |
| 21. | Martina Sommer |
| 21. | Simon Sommer |
| 24. | Rainer Bukowski |
| 25. | Brigitte Schur |



Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesrudererverband Berlin e.V.
im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin
(Spandau-Tiefwerder)
Telefon: (0 30) 331 42 46, Fax: (0 30) 3 51 06 413

NEUE Bankverbindung

Deutsche Skatbank

IBAN DE39 8306 5408 0005 5001 17

E-Mail: hevella@hevella.de

Internet: www.hevella.de

Die Clubzeitung des Berliner Ruder-Club Hevella e.V. erscheint für Mitglieder und Freunde des Clubs i. d. R. viermal im Jahr in einer Auflage von ca. 100 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Heft	Erscheinungs-	Redaktions-
Nr.	termin	schluss
1	Ende Jan.	25.01.
2	Ende April	24.04.
3	Ende Juli	25.07.
	Ende Okt.	27.10.

Änderungen vorbehalten

Artikel und/oder Bilder bitte per E-Mail an: clubzeitung@hevella.de

Redaktion und Layout:

Sonja Friese

Beate Röseler

Lisa Frach

Wenn es schnell gehen muss...



ESF-PRINT.DE

Ihre Druckerei für:

Abschlußzeitungen

Abibücher

Bücher

Festschriften

Gemeindebriefe

Hochzeitszeitungen

Prospekte

Schulplaner

Spiralbindungen

Vereinshefte

Bereits ab 5 Stück bestellbar



esf-print.de

Kostenloser bundesweiter Versand

Keine Vorkasse, alles auf Rechnung

Sofortproduktion mit modernsten Maschinen

Farb- und Schwarzweißdruck

Kostenloser Probedruck bei allen gebundenen Produkten

Einfach Online kalkulieren und bestellen

Dienstleistungen aus einer Hand.



- › Digitalisierung
- › Elektrowerkstatt
- › Elektronik-Recycling
- › Fahrdienst
- › Fahrradladen und -werkstatt
- › Blumengeschäft und Baumschule
- › Garten- und Landschaftspflege
- › Hausmeisterei
- › Küche / Reinigung / Wäscherei
- › Kerzen- und Seifenherstellung
- › Lwerk Laden ... schöne Dinge
- › Lwerk ... Kunstwerk blisse
- › Malerei
- › Mediengestaltung und Druckerei
- › Montage
- › Schneiderei
- › Schmuckwerkstatt
- › Schlosserei
- › Tischlerei
- › Verwaltung und Bürodienstleistung
- › und vieles mehr...

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH
Kamenzer Damm 1
12249 Berlin

Tel. 030.766 90 60
lankwitz@lwnet.de
www.lwerk-berlin.de

Korporatives
Mitglied der



BAUSANIERUNG **JAHNKE** MALT · PUTZT · SANIERT

*Komplette Fassadensanierung
Kompletausbau von Wohnungen
Klassische Malerarbeiten*

Falkenhagener Straße 59 · 13585 Berlin
Telefon 030/302 50 97 / 98 · Fax 302 - 15 70